

ADMIRAL 2. LIGA

1. St. Pölten	2	2	0	0	7	1	6
2. Amstetten	2	2	0	0	6	1	6
3. Vienna	2	2	0	0	3	0	6
4. Horn	2	2	0	0	3	1	6
5. Sturm Graz II	2	1	0	1	3	2	3
6. Admira	2	1	0	1	5	5	3
7. BW Linz	2	1	0	1	4	4	3
8. Lafnitz	2	1	0	1	2	3	3
9. Liefering	1	0	1	0	2	2	1
10. Steyr	1	0	1	0	2	2	1
11. GAK	2	0	1	1	3	4	1
12. FAC	2	0	1	1	0	1	1
13. Young Violets	2	0	1	1	4	6	1
14. Rapid II	2	0	1	1	3	7	1
15. Dornbirn	2	0	0	2	1	5	0
16. Kapfenberg	2	0	0	2	0	4	0

● GESTERN: FAC – Vienna 0:1 (0:1): 0:1 (38.) Grozurek. – **Sturm II – Lafnitz 2:0 (2:0):** 1:0 (15.) Wels, 2:0 (17.) Toth.
● BEREITS GESPIELT: Kapfenberg – Horn 0:1 (0:0): 0:1 (76.) B. Yilmaz. – **Admira – GAK 4:3 (3:2):** 1:0 (3.) Zwierschütz, 2:0 (13.) Schmidt, 2:1 (21.) Peham, 3:1 (41.) Gattermayer, 3:2 (45.) Rusek, 4:2 (64.) Schmidt (Elfmeter), 4:3 (76.) Koller. – **Rapid II – St. Pölten 1:5 (0:2):** 0:1 (7.) Montnor, 0:2 (42.) Llanez, 0:3 (72.) Scharner, 0:4 (74.) Hartwig, 0:5 (76.) Barlov, 1:5 (89.) Wunsch. – **Dornbirn – Amstetten 1:3 (1:1):** 0:1 (2.) Mayer, 1:1 (26.) Parger, 1:2 (53.) Tschernegg, 1:3 (81.) Tschernegg. **■ Marte (D/59., Foul).** – **BW Linz – Young Violets 4:2 (2:0):** 1:0 (18.) S. Seidl, 2:0 (27.) M. Seidl, 2:1 (48.) Drame (Elfmeter), 3:1 (55.) Brandner (Elfmeter), 4:1 (77.) Koch, 4:2 (80.) Drame.
● NACHTRAG, Dienstag, 2. August, 18.30 Uhr: Liefering – Vorwärts Steyr.
● DIE NÄCHSTE RUNDE: Freitag, 5. August, 18.10 Uhr: Horn – BW Linz, Amstetten – Admira, Vienna – St. Pölten, Young Violets – Kapfenberg, 20.30: Lafnitz – FAC. – **Samstag, 6. August, 14.30:** Steyr – Dornbirn, GAK – Liefering. – **Sonntag, 7. August, 10.30:** Sturm II – Rapid II.

TORSCHÜTZEN

2 Tore: Mayer (Amstetten), Drame (Young Violets), Montnor, Barlov (beide St. Pölten), Schmidt (Admira).
1 Tor: Scharner, Llanez, Hartwig (alle St. Pölten), Alin, Tschernegg, Starkl (alle Amstetten), Lichtenberger, Umjenovic (beide Lafnitz), Pasic, Dombaxi (beide Vorwärts Steyr), Fuseini, Toth, Wels (alle Sturm Graz II), Noy, Grozurek, Abazovic (alle Vienna), Koch, Brandner, Matthias Seidl, Simon Seidl (alle BW Linz), Hofer, Reischl, Aitaibou (alle Liefering), B. Yilmaz, Mulahallilovic (beide Horn), Rusek, Peham, Koller (alle GAK).

„Wir werden auch

➤ Lukas Grozurek rutschte gestern erst beim Aufwärmen in die Vienna-Startelf und entschied das Derby gegen den FAC
➤ Kampfansage vor Duell mit Ex-Klub

Ein fauler Hund sei er, ein Abkassierer – Lukas Grozurek hatte mit diesen „Lobeshymnen“ zu leben gelernt, doch gestern belehrte der Stürmer seine Kritiker eines Besseren. Weil ausgerechnet er es war, der die Wiener Matinee der 2. Liga vor 2157 Fans auf dem FAC-Platz mit dem Goldtor zum 1:0 für die Vienna entschied. Eine besondere Geschichte, da der 30-Jährige gar nicht für die Startelf vorgesehen war, erst reinrutschte, nachdem sich Nils Zatl beim Aufwärmen verletzt hatte. „Ich bekam sieben Minuten Zeit, um mich vorzubereiten – das reichte. Wenn ich gebraucht werde, bin ich da...“

„Grozu“ eben, authentisch, selbstbewusst – wie beim entscheidenden Treffer

(38.), als er FAC-Keeper Spari tunnelte und den Ball ins Tor rollte.

Nach 190 Bundesliga-Spielen für Rapid, Admira, Sturm und St. Pölten ist er nun also auch in Liga zwei angekommen. Wie die Vienna, die als Aufsteiger im zweiten Spiel ihren zweiten Sieg feierte – und nun am Freitag daheim auf den SKN trifft, von dem sich Grozurek im Jänner 2021 nicht reibungslos trennte, weil ihm der damalige Trainer Robert Ibertsberger nach nur vier Monaten keine Perspektive mehr gab. Vertragsauflösung, um als erster Österreicher nach Georgien zu wechseln, wo er mit Dinamo Batumi Meister wurde,



Nur vier Monate beim SKN: Grozurek (re.) mit Ex-Sportdirektor Zellhofer.

während der SKN in der selben Saison abstieg.

Geballtes Wiedersehen

„Die Vergangenheit ist abgehakt, ich freu mich auf das Spiel, wir werden uns nicht verstecken, auch St. Pölten voll fordern.“ Das Vorhaben verbindet ihn mit anderen Vienna-Spielern, die einst an der Traisen nicht mehr benötigt wurden: Alar, Tanzmayr, die Luxbacher-Brüder... Hannes Steiner



Matus Paukner erzielte in den letzten fünf Jahre 62 Treffer, zwei davon zum Auftakt gegen Siegendorf.

„Ein Geben und Nehmen“

Matus Paukner ist der erfolgreichste Ostliga-Schütze der letzten fünf Jahre, hat in Bruck seine fußballerische Heimat gefunden

Hätte Paukner im letzten Jahr bei Stripfing gespielt, wären sie Meister geworden.“ Nicht nur Bruck-Trainer Mario Santner schätzt die Vorzüge seines Topstürmers, der mit 62 Ostliga-Treffern in den letzten fünf Jahren (siehe Grafik rechts) die Nummer eins ist. Dabei schöpft der bullige Stürmer bei weitem nicht sein Potenzial aus. Tat er schon in der Zweiten Liga bei Horn nicht. „Hätte er eine 100-prozentige Fußballeinstellung, würde er in der Bundesliga spielen.“

Durchtrainiert sieht zweifelsfrei anders aus. „Seine Visitenkarte spricht aber für ihn. Natürlich gibt er im Training nicht immer 100 Prozent, braucht seine Ruhezeiten. Das lassen wir ihm aber durchgehen. Weil wir wissen, was wir

von ihm bekommen. Es ist ein Geben und Nehmen, das hervorragend funktioniert“, weiß Santner. Paukner zahlt seinen Sonderstatus regelmäßig mit Toren zurück. Wie mit dem Doppelpack zum Saisonauftakt gegen Aufsteiger Siegendorf, der davor 25 Spiele ungeschlagen war. „Das war in Ordnung. Es haben sieben neue Spieler von Beginn an gespielt. Von der Qualität her sind wir stärker als in der Vorsaison.“

Paukner ist aber nicht nur auf dem Platz erste Klasse. „Er ist kein Egoist, immer für einen Schmah zu haben. Vielleicht verstehen wir uns auch deshalb so gut, weil wir am selben Tag Geburtstag haben“, vermutet Santner. „Wie auch immer: Wir lieben ihn und hoffen, dass er noch lange bei uns bleibt!“ H. Dworak

Foto: SKN St. Pölten